



Für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtgebieten
Zellerau, Mainviertel, Nikolausberg und Steinbachtal

zellerauer kurier

Nr. 97, August 2013

Kommunalpolitischer Tag der Zellerauer SPD

Freitag, 2. August 2013

Kultur, Veranstaltungen und mehr ... Das zukünftige Bürgerbräu-Gelände

16.30 Uhr Treffpunkt am Eingang des Bürgerbräu-Geländes, Frankfurter Str. 87

mit

Roland Breunig, Architekt, Projektentwickler

und

Muchtar Al Ghusain, Kultur-, Schul- und Sportreferent der Stadt Würzburg,
gemeinsamer OB-Kandidat von SPD und Grünen

sowie

Ihrer Stadträtin **Gisela Pfannes**

19.00 Uhr Gemütlicher Ausklang im Gasthaus „Zur Sonne“, Frankfurter Str. 54

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind wie immer herzlich eingeladen.



Soziale Gerechtigkeit, Bildung, Familienpolitik

Das sind die Themen bei denen die Menschen der SPD zutrauen, Bayern besser zu machen. Dazu kommt Christian Ude Erfolgsbilanz als Münchener Oberbürgermeister: Wirtschaftswachstum, soziale Stadtentwicklung und Schuldenabbau.

SPD, Grüne und Freie Wähler haben genug Gemeinsamkeiten für ein Regierungsbündnis. Das Wahlziel ist klar: Nach 56 Jahren muss Schluss sein mit Filz und Amigo-Geschichten. Statt einem Kabinett, in dem jedes zwei-

te Mitglied in Affären verstrickt ist, brauchen wir den Mann, der München seit 20 Jahren ohne Affären und Skandale regiert: Christian Ude.

christian-ude.de · facebook.com/ude-fuer-bayern ■



Georg Rosenthal in den Landtag

Mit mir als Ministerpräsident ...

... gibt es einen Stilwechsel in der bayerischen Politik. Schluss mit Amigo-Filz und Arroganz der Macht. Ich setze auf Miteinander, Bürgerbeteiligung und Anstand."

Am 15. September ist Landtagswahl. Dabei stehen auch zwei bayerische Oberbürgermeister besonders im Blickpunkt: Münchens OB Christian Ude und unser OB Georg Rosenthal.

Beide dürfen ihre Arbeit in der Kommunalpolitik nicht über 2014 hinaus fortsetzen, weil die Regierung aus CSU und FDP die Altersgrenze erst zur nächsten Wahl anpassen wird. Aus dieser Bevormundung des Wählers machten nun beide eine Tugend. Für die Landespolitik gibt es keine gesetzliche Altersgrenze.

Christian Ude möchte mit Unterstützung der Grünen und der Freien Wähler Ministerpräsident werden und Georg Rosenthal tritt als Landtagskandidat an, um in München starker Interessenswalter Würzburgs zu sein.

Fachhochschule, Konversion Leighton Barracks, Investor Bürgerbräu-Areal, Erweiterung Fraunhofer ISC und Staatliche Feuerweherschule, Wohnungsbau Brunostraße, „Zellerauer Mitte“, „Spieli“, neues JUZ, Kletterzentrum, Skatepark, Zellerauer „Marktplätzle“, Sanierung Nautiland-Bad auf dem Weg ...

Wer sich die Bilanz von Georg Rosenthal als OB anschaut, dem dürfte es schwer fallen, an seiner Tatkraft zu zweifeln oder von „Stillstand in Würzburg“ zu sprechen. ■

Wie ein Fähnchen im Wind
Die gesammelten Wendemanöver von Ministerpräsident Horst Seehofer
www.drehhofer.de





Foto: Michael Ehlers

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

am 16. März 2014 haben Sie die Wahl:
Würzburg sucht eine neue Oberbürgermeisterin/ einen neuen
Oberbürgermeister und ich bewerbe mich als gemeinsamer
Kandidat der SPD und der Grünen um dieses Amt.

Warum? Nun, ich bin Würzburger. Hier bin ich aufgewachsen, hier ist meine Heimat. Seit sieben Jahren trage ich Verantwortung für unsere Schulen, für die Kultur und den Sport. Im Rathaus habe ich die Aufgaben des Oberbürgermeisters aus nächster Nähe kennengelernt und meinen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt geleistet.

Immer stärker beschäftigen mich – gerade auch als Vater zweier Kinder – die drängenden Fragen unserer Zeit und die Verantwortung für eine gute Zukunft: die Zukunft der nächsten Generation und unserer gesamten Stadtgesellschaft.

Ich habe eine große Leidenschaft für unser Würzburg und möchte diese Stadt mit ihren Teilen in den nächsten Jahren gemeinsam mit Ihnen gestalten und voranbringen.

Ich lade Sie ein:

Lernen Sie mich in den nächsten Monaten kennen. Kommen Sie auf mich und mein Team zu. Sagen Sie mir, was Ihnen am Herzen liegt für Ihren Stadtteil oder für Sie persönlich – ich freue mich auf Sie!

Kontakt:

Muchtar Al Ghusain	E-Mail: info@mag-wuerzburg.de
Kampagnen-Büro MAG	Internet: www.mag-wuerzburg.de
Semmelstr. 46	Facebook:
97070 Würzburg	facebook.de/Muchtar Al Ghusain.



„Nichts kommt von selbst.
Und nur wenig ist von Dauer.
Darum – besinnt Euch auf
Eure Kraft und darauf, dass
jede Zeit eigene Antworten
will und man auf ihrer Höhe
zu sein hat, wenn Gutes
bewirkt werden soll.“

Liuba

150 Jahre SPD Geschichte und Zukunft

Am 23. Mai 2013 ist die SPD 150 Jahre alt geworden – die älteste demokratische Partei der Welt.

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Grundwerte der SPD. Und diese Ziele sind so aktuell wie vor 150 Jahren.

www.150-Jahre-SPD.de

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl im März 2014

Gemeinsam mit OB-Kandidat Muchtar Al Ghusain



Gisela Pfannes

Unser Stadtteil hat sich positiv entwickelt. Viele Forderungen der Zellerauer SPD wurden umgesetzt.

Als Beispiel sei unser „Marktplätzle“ genannt, für das wir schon seit den 1980er Jahren gekämpft haben.

Viel wurde erreicht, aber noch mehr ist zu tun!

Die soziale Schere klafft immer weiter auseinander. Deshalb ist es mir besonders wichtig, auf kommunaler Ebene soziale Politik zu machen, damit Würzburg eine lebenswerte Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt. Dazu gehört für mich vor allem bezahlbarer Wohnraum für alle! Es kann nicht sein, dass es für Menschen mit geringem Einkommen auch in unserer Stadt immer schwieriger wird, eine angemessene Wohnung zu finden.



Christine Lüneburg

Ich bin 53 Jahre alt und in Würzburg aufgewachsen.

Beruflich komme ich aus der Touristik und war viele Jahre lang mit meiner Familie im Rahmen der Entwicklungshilfe in Afrika und der Karibik. Seit kurzem wohne ich wieder in Würzburg. Zu den kommunalpolitischen Themen, die mich besonders interessieren gehören die Integration ausländischer Mitbürger und der Umgang mit Asylanten in der Stadt.

Unsere Gesellschaft wird älter. Das bedeutet, dass es mehr barrierefreie Wohnungen geben muss, damit Menschen im Alter ihre vertraute Umgebung nicht verlassen müssen und Jung und Alt zusammen leben können – ein Vorteil für beide Seiten.

Auch Mobilität und Infrastruktur sind dabei wichtig. Die Zellerau ist im Vergleich zu anderen Stadtteilen gut versorgt, es gibt aber auch bei uns Bereiche, die unterversorgt und nicht ausreichend mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden sind. Das muss sich ändern. Deshalb ist der Ausbau des ÖPNV nicht nur unter ökologischen Gesichtspunkten wichtig!

„Unser“ Nautiland ist auf dem Weg zur Sanierung. Hier war unser Einsatz erfolgreich. Doch betrachtet man die Geschwindigkeit, mit der die CSU gerade Kehrtwendungen von den eigenen, einmal gefassten Beschlüssen betreibt, ist auch hier weiterhin Wachsamkeit und Einsatz gefordert.

Es gibt viel zu tun –
packen wir es gemeinsam an!

Bernd Hartmann

Elektrotechniker, Betriebsrat, 48 Jahre

Mein wichtigstes Ziel ist eine innovative Stadtplanung, die positive Impulse für neue Arbeitsplätze setzt.

Ich setze mich für den Erhalt wohnortnaher Grundschulen als Bestandteil eines attraktiven Wohnumfeldes für Familien mit Kindern ein. Deshalb befürworte ich den dauerhaften Erhalt von Steinbachtal-, Burkarder- und Adalbert-Stifter-Schule.

Ich möchte die Naherholungsfunktion und den Grundwasserschutz im Steinbachtal erhalten. Deshalb befürworte ich es, den vorhandenen Baubestand rechtlich zu konsolidieren und maßvoll abzurunden.

Ich engagiere mich für den dauerhaften Erhalt des Familienbades Nautiland und der Eisbahn. Für Familien, für Gesundheit, für Sport und Spaß.



Tina Muck

Mit Begeisterung für Würzburg und die Zellerau

Ich bin 36 Jahre alt, Industriekauffrau und Dipl. Sozialpädagogin und beruflich als Geschäftsführerin beim Bezirksjugendring Unterfranken tätig.

Viele Jahre war ich sowohl ehrenamtlich als auch hauptamtlich in der kirchlichen Jugendarbeit, so dass mir die Jugendpolitik ein großes Anliegen ist.

Aufgrund meines eigenen Migrationshintergrundes (ich stamme aus den USA) ist darüber hinaus für mich das Thema Integration und eine von gelingender Integration geprägte Gesellschaft, die uns alle in Würzburg bereichert, ein persönliches Anliegen.



Maria-Luise Hümpfer

Hauswirtschafterin, 59 Jahre

Seit 9 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Würzburg, seit 3 Jahren in der Zellerau.

Tätig bin ich in der Alltagsbegleitung, bei „Halma“, im Fahrteam des ABZ Heiligkreuz und im Helferkreis Stift Haug.



Sanierung Nautiland-Bad

Die Sanierung des Nautiland-Bades erfolgt unter der Regie der Würzburger Bäder GmbH, die seit Oktober 2012 als 100%ige Tochter der WVV für die Betriebsführung der städtischen Bäder samt Eisbahn zuständig ist.

Die Planung ist bereits weit fortgeschritten. Die im Rahmen der Bürgerwerkstätten 2010 formulierten Anforderungen und Ziele sind in wesentlichen Teilen in die Planung eingeflossen. Seit Juni 2013 wird die Gastronomie des Bades in Eigenregie geführt, dies ist bereits eine Vorbereitung auf die Betriebsführung nach der Sanierung.

Am 12.11.2009 hatte der Stadtrat einen einstimmigen Grundsatzbeschluss zur Würzburger Bäderlandschaft gefasst, der die Sanierung des Nautiland-Bades am Standort zu

einem marktgerechten Familien- und Freizeitbad mit Gewährleistung des Schul- und Vereinsschwimmens beinhaltet.

Dieser Grundsatzbeschluss beinhaltet eine Bestandsgarantie für die Standorte Nautiland, Dallenbergbad und Sandermare sowie den Erhalt des Vereinsbades SV 05 mit städtischer Bezuschussung.

Die SPD konnte sich in den Beratungen 2009 nicht mit ihrer Forderung durchsetzen, auch das Hallenbad Lindleinsmühle in die Bestandsgarantie aufzunehmen. Dies scheiterte an der Mehrheit der bürgerlichen Fraktionen im Stadtrat. Die SPD steht aber zum beschlossenen Gesamtpaket.

Das Hallenbad Lindleinsmühle wird während der Sanierung des Nautiland-Bades in Betrieb gehalten. Dann erfolgt eine gründliche Klärung des Sanierungsbedarfes mit Kosten-schätzung. ■

Parkanlage am Burkarder Tor Die Arbeiten haben begonnen

Die Parkanlage, die in einzigartiger Weise in die Befestigungsmauern längs des Burkarder Tors eingebettet ist, ist auf dem besten Weg, wieder zu einem von der Bevölkerung angenommenen Erholungsort zu werden.

2015 wird der See saniert. Er erinnert an den historischen linksmainischen Umlaufkanal.

Angestoßen wurde diese positive Entwicklung von der SPD Zellerau-Mainviertel und durch einen Antrag von Stadträtin Gisela Pfannes. ■



Der Skatepark auf den Mainwiesen

Die Einweihung durch OB Georg Rosenthal war am 27.4.2013



„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht.“

Mit diesen Worten hielt der SPD-Vorsitzende Otto Wels vor 80 Jahren am 23. März 1933 im Reichstag, umstellt von bewaffneten SA-Männern, ein leidenschaftliches Plädoyer für die Demokratie.

An diesem Tag schaffte sich die Demokratie in Deutschland selbst ab und entschied sich mit dem Hitler'schen „Ermächtigungsgesetz“ für die Nazi-Diktatur.

Nur die SPD stimmte – geschlossen – im Reichstag gegen das Gesetz.

26 der 120 SPD-Abgeordneten fehlten. Sie waren in den Tagen vor der Abstimmung zusammengeschlagen worden, waren auf der Flucht ins Exil oder verhaftet. Die 81 Abgeordneten der KPD waren schon in den Wochen zuvor verhaftet worden sofern sie nicht mehr untertauchen konnten. ■



Wahlen im September

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Stadt und Landkreis Würzburg



Von links nach rechts: Eva-Maria Linsnbreder (Bezirkstag, Landkreis), Volkmar Halbleib, MdL (Landtag, Landkreis), Homaira Mansury (Bundestag, Stadt und Landkreis), Georg Rosenthal, OB (Landtag, Stadt), Marion Schäfer-Blake (Bezirkstag, Stadt).

Impressum: SPD Zellerau, www.spd-zellerau.de
V.i.S.d.P. Klaus Friedrich

Weißenburgstraße 3
97082 Würzburg

Satz: Elstersatz, Wildflecken
Druck: bonitasprint, Würzburg
Auflage: 8 750

Sprechstunden

unserer Stadträtin
Gisela Pfannes

jeden Samstag
von 9–10 Uhr,
unter ☎ 41 57 52

